

Offener Brief an den Bundesinnenminister Herrn Thomas de Maizière

Betreff: Hunger- und Durststreik der Gruppe Asylum Rights Evolution

Sehr geehrter Herr de Maizière,

besorgt beobachten wir den Verlauf des Hunger- und Durststreiks der Gruppe 'Asylum Rights Evolution' am Berliner Alexanderplatz. Über die verschiedenen Medienberichte sind sie sicher auf dem Laufendem zu der sich stündlich zuspitzenden gesundheitlichen Situation der Streikenden.

Am Mittwoch, den 07. Mai 2014 haben sich die hungerstreikenden Asylsuchenden über einen offenen Brief direkt an Sie gewandt und eine sehr realistische Forderung gestellt: die Anerkennung als 'Flüchtlinge' nach §23 des Deutschen Aufenthaltsgesetzes. Dies würde ihnen erlauben sich eine selbstbestimmte Existenz in Deutschland aufzubauen, sowie ihre Teilhabe an der Gesellschaft ermöglichen.

Kein Mensch geht ohne Grund in einen Hunger- und noch weniger in einen Durststreik. Die Asylsuchenden vom Alexanderplatz sehen keinen anderen Ausweg für sich, als das letzte was Ihnen bleibt, ihre Körper, einzusetzen, um sich Gehör zu verschaffen. Als Menschen die in diesem Land leben, die jeden Tag die Privilegien einer 'westlichen Industrienation' genießen, sehen wir es in unserer Pflicht, uns mit denen zu solidarisieren, die aufgrund unseres Reichtums in Krieg und Elend leben müssen. Deutschland hat lange genug seine Türen verschlossen – wir finden es ist Zeit, dass Menschenrechte nicht nur für Deutsche, sondern für alle Menschen gelten – auch in Deutschland.

Daher bitten wir Sie nachdrücklich, sich mit den hunger- und durststreikenden Asylsuchenden vom Alexanderplatz schnellstmöglich in Verbindung zu setzen – hören Sie ihnen zu, solange sie noch Sprechen können. Bereits jetzt tragen die Asylsuchenden von 'Asylum Rights Evolution' körperliche Langzeitschäden von diesem Streik davon. Tun Sie alles in Ihrer Macht stehende um die einzelnen Asylverfahren in Richtung einer schnellstmöglichen Anerkennung als 'Flüchtling' nach §23 AufenthG zu lenken.

Das Schicksal dieser Männer liegt nun in Ihren Händen!

Berlin, den 10.05.2014

Erstunterzeichnende:

Laylah Naimi, nachtigall productions, Berlin

Eleonora Roldán Mendívil, Politikwissenschaftlerin/ Freie Bildungstrainerin, Berlin

Charo Mendívil, Sängerin/Erzieherin, Hamburg

Weitere Unterzeichnende: